

Umgang mit Artgenossen - Vermeidung von Schaden durch ritualisierte Verständigung

Bei Auseinandersetzungen im Wolfsrudel fließt kaum Blut, ansonsten hätten sich Rudel längst gegenseitig ausgerottet.

Die Verständigung bei gut (!) sozialisierten Tieren verläuft zuerst über Imponier- und Drohgebärden auf der stärkeren und Beschwichtigungsgesten auf der schwächeren Seite und mit Scheinkämpfen ohne Beschädigungscharakter:

- Wenn die Hunde gut (!) sozialisiert sind, ist es besser, wenn sie sich frei begegnen.
- Wenn Sie einen kleinen Hund haben, nehmen Sie ihn bitte nicht auf den Arm Sie verschaffen ihm damit eine unangebrachte ranghöhere Position und ermutigen ihn frech zu werden.

Vorsicht bei fremden Hunden:

- 1.) Rufen Sie Ihren Hund frühzeitig zu sich.
- 2.) Nehmen Sie Ihren Hund an die Leine und bitten Sie den Besitzer /Führer des fremden Hundes auch seinen Hund an die Leine zu nehmen.
(Hündin oder Rüde spielt dabei keine Rolle)
- 3.) Nehmen Sie Ihren Hund auf die dem anderen Hund abgewandte Seite, so daß ihr Hund Platz zum ausweichen hat..